

FD
12

Der

zassby

magarynowe

die

Miejskiej Biblioteki Publicznej

im. LUDWIKA WARYŃSKIEGO

w ŁODZI

135787 16.4 70

Pr. 26. Reg

Gesang

zur Weihe des neuerbauten

Meisterhauses

der Löblichen Weberinnung zu Lodz

am 3ten September 1839.

von

Friedrich Metzner

Pastor der dasigen Evangelischen Gemeinde.

Vorwort.

Innige Freude über die seelenvolle Theilnahme meiner geliebten Gemeinde an der kirchlichen Feier, so oft sie dem Allgeliebten Monarchen, dem Vater des Vaterlandes gilt, veranlaßte den Verfasser dieses Gesanges in seiner Stellung zur Gemeinde, solchen als schlichtes Denkmal seiner Liebe und Anhänglichkeit an dieselbe, zu veröffentlichen. Die hiesige Obblige Vereinigung, deren Mitglieder das Drittheil seiner städtischen Gemeinde bilden, trug übrigens freundlich immer und nicht ohne bedeutende Opfer zur Verherrlichung seiner Feste bei, obgleich niemals in öffentlichen Blättern die derartigen Veranstaltungen unserer deutschen Fabrikstadt aufgezählt wurden. Nicht ohne Dank für die Gnade des Ewigen, wie für die weise Milde des Monarchen, kann man das Entstehen und Gedeihen dieser Innung betrachten, welche, unterstützt durch die hiesigen großartigen Fabrikanlagen, gegenwärtig zur ersten des

Stadtbücherei

Lismannstadt

Wissenschaftliche Bücherei

1. 80. 94 | 42. 1837

Landes gehört. Trotz der väterlichen Bemühungen Sr. Excellenz des ehemaligen Staatsraths und Präsidenten Herrn v. **Kembielinski**, welcher der unvergeßliche Gründer und treue Pfleger dieser Fabrikstadt war, war der Anfang hiesiger Weberei klein und kümmerlich, und keiner vermochte, bei dem dürftigen Absatze seiner Waaren, so wie es wohl in andern Nahrungszweigen der Fall war, sich mehr als in einen bescheidenen Wohlstand leicht zu versehen. Nur 80 Meister zählte die Innung bei ihrer Bildung im May 1828. Gegenwärtig hat sie 760 Meister, deren derzeitige Obermeister die Herren **August Frenzel** und **Johann Gottlieb Mauffmann** sind. Außerdem beschäftigt sie 451 Gesellen und 250 Lehrlinge, welche letztere in den weise verordneten Sonntagschulen, nicht ohne Erfolg unterrichtet werden.

Möge die Weihe dieses freundlichen Versammlungshauses, welche heute zur schönen Doppelfeier wird, segensvoll und in dauernder Erinnerung bleiben!

Weihgesang.

Mel. Sey Lob und Ehr dem etc.

Hinauf zu Gott den ersten Blick
Laßt uns jetzt dankend wenden,
Er gab uns Gnade, gab uns Glück,
Ließ segnend uns vollenden,
Was Brüdereintracht fromm begann,
Die einzig hier so viel nur kann,
Mög' sie uns heilig bleiben!

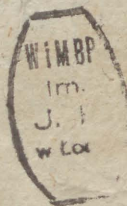
Hinauf zu Ihm den zweiten Blick,
Auf Seinem Herrscherthronen,
Zu Ihm Der nur für Völkerglück
Stets trug die mächt'ge Krone,
Denn fromm und treu schützt Seine Hand
Uns hier im neuen Vaterland,
Gott schirme den Gesalbten!

Denkt, Brüder der Vergangenheit,
Gedenkt des Ew'gen Walten,
Er hat in sturmbewegter Zeit
Die Treuen fest erhalten,
Die Gegenwart macht offenbar,
Er will die Seinen nimmerdar
Verlassen noch versäumen!

Gedenkt der Zeit, wo Walde'snacht,
Wo Oede nur gegrauet,
Hier, wo der deutsche Fleiß jetzt wacht
Und seine Stätten bauet.
Wohl Hbh'res schaft das Heimathsland;
Doch, regt nur fort die fleiß'ge Hand,
Kühn könnt ihr bald ihm gleichen.

Gemeingeist wohne in dem Haus,
Das feierlich wir weihen,
Nie zieh' des Friedes Engel aus,
Laßt sammeln uns, nie streuen!
Kein Glaubenshaß, kein stolzer Wahr-
Mdg' auf der neubetretenen Bahn
Die Bruderherzen trennen.

Die Kränze, die das Haus umwehn,
O, laßt sie erst Euch sagen:
Wir müssen bald, wie sie vergehn,
Nach kurzen Prüfungstagen!
Doch, darum muthig aufgeschaut;
Wer nicht fromm für die Nachwelt baut,
Fühlt keine Menschenwürde.



784

3

Pr. Reg.

9

78

WiMBP im. J. Piłsudskiego
w Łodzi



230000005328